

20. August

**Bildungsmonitor 2009: Sachsen hat das beste Bildungssystem**

## **Bildungssysteme aller Bundesländer klar verbessert**

*Köln.* Die Bildungssysteme aller 16 Bundesländer sind innerhalb von fünf Jahren deutlich leistungsfähiger geworden. Das ergab die Ländervergleichsstudie "Bildungsmonitor", die seit 2004 im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) erstellt wird. „In vielen der untersuchten Kriterien haben sich die Länder deutlich verbessert“, sagt Max A. Höfer, Geschäftsführer der INSM. Der Bildungsmonitor vergleicht die Bildungssysteme der Bundesländer anhand von über 100 Kriterien, darunter Klassengröße, Zahl der Bildungsabschlüsse von Schülern und Studenten, Bildungsausgaben und Studiendauer.

Am besten dokumentiert Berlin den Aufwärtstrend. Zwar kommt die Bundeshauptstadt beim aktuellen Bildungsmonitor nur auf Rang 16. Jedoch hätte das aktuelle Ergebnis vor fünf Jahren Platz eins vor dem damaligen Sieger Bayern bedeutet.

**Sachsen baut 2009 seine Spitzenposition weiter aus.** Der Freistaat dominiert den Ländervergleich souverän und legt im Vergleich zum Vorjahr erneut um 6,5 Punkte zu, nur Mecklenburg-Vorpommern (+11,3 Punkte) kann eine noch bessere Dynamik vorweisen. Thüringen hat sich um einen Platz auf Rang 2 verbessert. Große Sprünge nach vorn schaffen auch Rheinland-Pfalz (+ 5,4 Punkte) und Bremen (+ 5,1 Punkte).

Besonders beeindruckend: Im Durchschnitt aller Länder ist die Quote der Studienberechtigten von rund 38 Prozent im Jahr 2002 auf über 44 Prozent im Jahr 2007 deutlich gestiegen. 2007 starteten bereits 60 Prozent aller Studienanfänger in Bachelor-Studiengängen, 18 Prozentpunkte mehr als 2006. Deutliche Verbesserungen gibt es auch beim Fremdsprachenunterricht und bei der Schulabbrecherquote.

**Auch arme Länder bieten gute Bildungschancen.** Die Studie zeigt, dass ärmere Bundesländer den reicheren bei den gesetzten Rahmenbedingungen für einen größeren Bildungserfolg in nichts nachstehen. Sachsen und Thüringen, mit einem vergleichsweise niedrigen Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, beweisen das eindrucksvoll. Festzustellen ist auch, dass trotz angespannter öffentlicher Haushalte in den Bundesländern die Bildungsausgaben über alle Länder hinweg nach und nach angestiegen sind.

Der Bildungsmonitor bewertet, was die Bildungssysteme zu wirtschaftlichem Wachstum beitragen können. 102 Indikatoren werden 13 bildungspolitischen Handlungsfeldern zugeordnet. Die Daten wurden unter anderem von den Statistischen Landesämtern und der OECD erhoben und stammen mehrheitlich aus dem Jahr 2007, dem aktuellsten statistisch verfügbaren Kalenderjahr.

Kontakt: Ronald Voigt: 0221/ 4981 418; voigt@insm.de; Detailergebnisse: www.insm-bildungsmonitor.de

Vergleichsdaten 2009/ 08/ 04 + Rangliste Bildungssysteme 2009

Land	Gesamtergebnis <sup>1</sup>			Dynamik der Punktwerte	
	Punkte (Rang)			Punkte	
	2009	2008	2004	2009 zu 2008	2009 zu 2004
1. Sachsen	79,5	72,9 (1)	53, 1 (3)	6,5	26,4
2. Thüringen	75,3	69,6 (3)	49,3 (5)	5,6	26,0
3. Baden-Württemberg	73,1	69,7 (2)	57,3 (2)	3,4	15,8
4. Bayern	68,9	67,4 (4)	57,5 (1)	1,5	11,4
5. Niedersachsen	66,4	63,1 (5)	46,6 (9)	3,3	19,8
6. Bremen	64,6	59,5 (8)	41,6 (15)	5,1	23,1
7. Saarland	64,2	62,0 (6)	47,1 (8)	2,2	17,2
8. Rheinland-Pfalz	64,0	58,6 (9)	45,6 (10)	5,4	18,5
9. Sachsen-Anhalt	63,2	58,6 (10)	38,6 (16)	4,6	24,6
10. MVP	62,5	51,2 (16)	43,5 (12)	11,3	19,1
11. Hessen	61,5	58,0 (12)	47,4 (7)	3,5	14,1
12. Brandenburg	61,3	57,8 (14)	41,7 (14)	3,5	19,6
13. Hamburg	61,2	60,3 (7)	52,0 (4)	0,9	9,3
14. Schleswig-Holstein	60,9	58,0 (12)	47,7 (6)	2,9	13,2
15. NRW	60,5	56,6 (15)	44,7 (11)	3,9	15,8
16. Berlin	58,3	58,2 (11)	42,7 (13)	0,1	15,6

Quelle: IW Köln; Stand: 03.08.2009; Rundungsdifferenzen

<sup>1</sup> Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im Bildungsmonitor 2009 dokumentierten Zahlen bilden das Jahr 2007 ab. In erster Linie geht es bei diesem Ranking nicht um die Platzierung, sondern um die Dokumentation der Entwicklung.